

Umgang mit Politiker/innen

Workshop 2

Herbert Staub

Präsident Bibliothek Information Schweiz BIS



(Der Workshop wurde powerpointfrei durchgeführt.)

Stellen Sie sich vor, Ihr Gemeinderat muss sparen und beschliesst Budgetkürzungen.

Betroffen ist auch die Bibliothek. Seine Argumentation:

Was brauchen wir noch Bibliotheken, wir haben ja das Internet.

Wie reagieren Sie? Geben Sie sich geschlagen?

Protestieren Sie oder lassen Sie es gar nicht so weit kommen?

Im Workshop diskutieren wir mögliche Massnahmen.

Den Bibliotheken in der Schweiz geht es gut.

Beispiele (aktuelle, aber nicht ganz zufällig ausgewählte):

[Bibliothek Spiez](#) / [Bibliothek Landquart](#) / [Bibliothek Münstergasse](#) / [BiblioGais](#) /
[Bibliothek Schmiedenhof BS](#) / [Bibliothek Hauptpost SG](#) /
[Stadtbibliothek Rapperswil-Jona](#) / [Stadtbibliothek Chur](#)

Die Wunder von Ins, Schwarzenburg usw.

Den Bibliotheken in der Schweiz droht Gefahr.

Beispiele (aktuelle, aber zufällig ausgewählte):

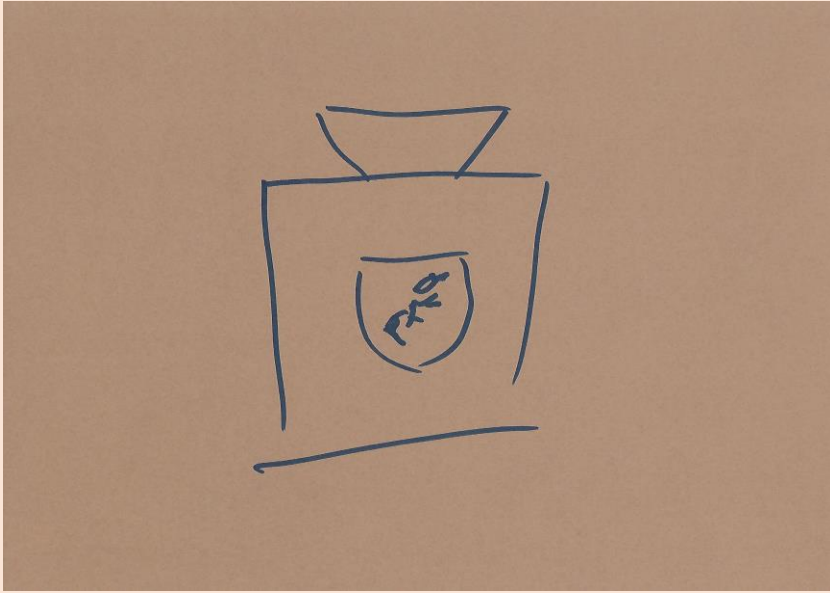
[Weg damit!](#) / [Könizer Spardebatte](#) / [Strengelbach](#) / [Obersiggenthal](#) (Seite 5)
[Bibliobus neuchâtelois](#)



Persönlicher Kontakt
mit Behörde/Träger

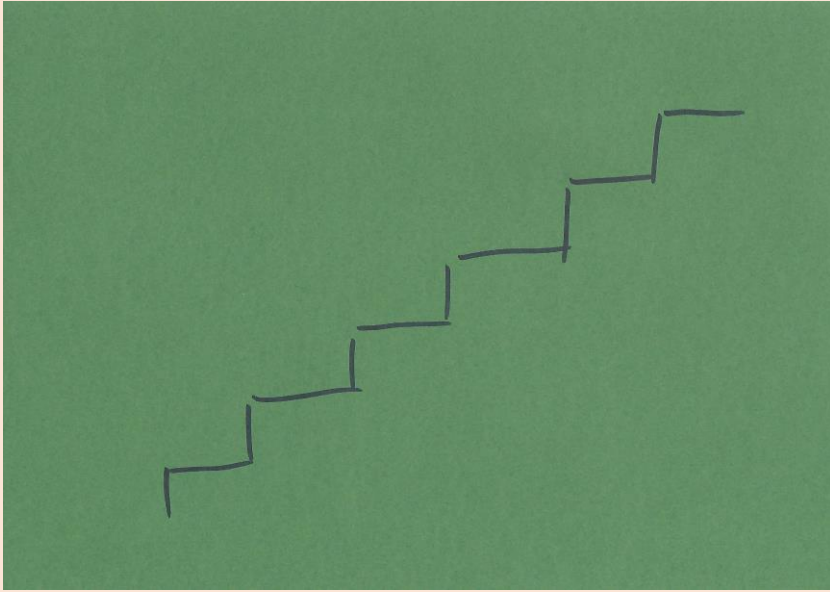
«le verre d'amitié»

Nicht nur am Apéro teilnehmen (einmal ist keinmal!)
und small talken, sondern gleich einen Termin mit
der zuständigen Person abmachen, um das Gespräch
weiterzuführen!



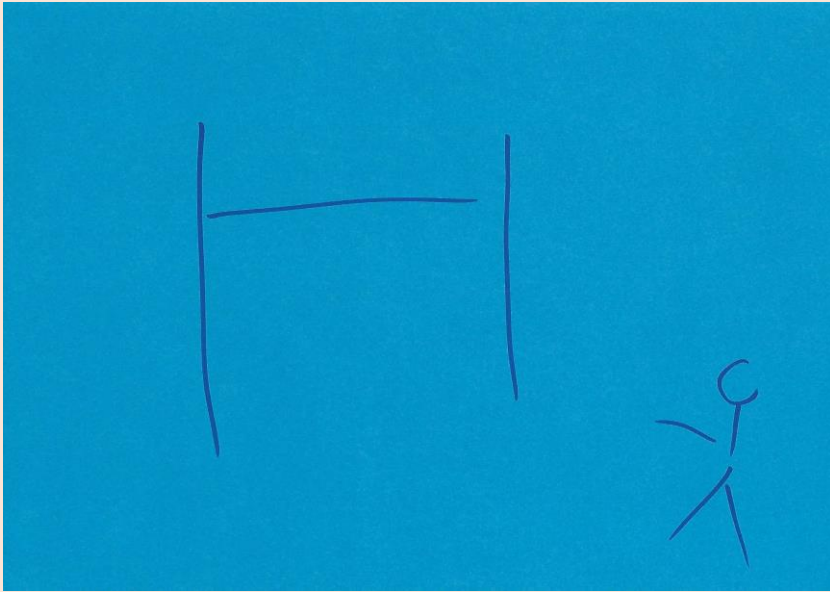
Den politischen
Prozess kennen
und sich einmischen!

Ein Seminar an der FH Chur hat bestätigt, dass sich Bibliothekar/innen nicht gerne in den politischen Prozess einmischen. Aber sie jammern, wenn ein Entscheid gefällt ist...



Gesprächspartner
abholen!

Sie als Profi wissen unendlich viel über die Bibliotheks-
Welt. Ihr Gemeinderat weiss vielleicht gar nichts.
Holen Sie ihn auf dem richtigen Niveau ab!



Nicht warten!
Jetzt handeln!
Hic Rhodus, hic salta!

Der Fünfkämpfer in der Fabel von Aesop prahlt mit seiner Leistung damals in Rhodos. Seine Gesprächspartner wollen aber, dass er **JETZT** zeigt, was er kann. Dazu brauchen Sie Argumente.

Art. 16

Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft

Sie können sich bei Ihrer Tätigkeit auf den Art. 16.3 der [Bundesverfassung](#) berufen, auf den Art. 19 der Erklärung der [Menschenrechte](#), auf die [Charta](#) der Schweizer Bibliotheken, auf den [Lehrplan 21](#) (Suchbegriff «Bibliothek» eingeben), oder auf den [BIS-Ethikkodex](#).



Zahlen

Für Ihre Argumentation
brauchen Sie Zahlen!

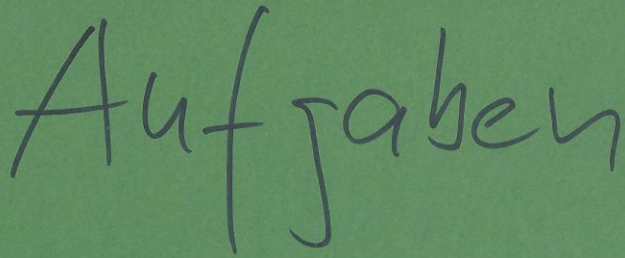
Angaben zur Schweizerischen Bibliothekslandschaft
oder zur kulturellen Schweiz finden Sie beim
[Bundesamt für Statistik](#). Für Ihre eigene Bibliothek
müssen Sie ev. zusätzliche Zahlen zusammenstellen
(Besucherzähler, Veranstaltungen, Überstunden usw.)



Dokumente

Leit- und
Richtlinien
(von der Trägerschaft
abgesegnet!)

Beispiele für ein Leitbild finden Sie im [Internet](#),
Reglemente, Richtlinien, Aufgabenbeschriebe oder
Vorlagen für Leistungsvereinbarungen auf der Seite
[SAB/CLP](#).



Aufgaben

Und warum genau
braucht es heute
noch Bibliotheken?

- Freier Zugang zur Information
- Sprach- und Leseförderung
- Medien- und Recherchekompetenz
- Kulturelle Bildung
- Sozialer Ort der Integration

Stellen Sie zusammen, warum es Ihre Bibliothek
braucht, warum sie kein Nice-to-have ist, sondern
incontournable!

Beispiele finden Sie im Internet, z.B. «[21 gute Gründe für gute Bibliotheken](#)», oder «[23 reasons why your library is the most important place in town.](#)»

Tu Gutes
und sprich
darüber!

Lobbying

Lobbying

Lobbying

Einige Stichworte:

Menschen für Ziele gewinnen / Win-Win-Situation

Vernetzen - Netzwerk / (Fach-)Wissen einbringen

Small Talk / Ansprechpartner sein / Verbündete finden

Strategische Allianzen bilden / Apéro / Apéro / Apéro